

## **Sergej Newski: 3. Streichquartett (2009) – Werkbeschreibung des Komponisten**

Jede Kammermusik, die ich schreibe, betrachte ich als die Möglichkeit, den Klang, das Instrument neu zu ertasten, zu erleben oder gar zu erfinden. So schrieb ich auch am 3. Streichquartett mit einer Violine in der Hand und versuchte meine zuerst rein taktilen Erfahrungen zu protokollieren und aus dem Katalog dieser Tast- und Klangerfahrungen Strukturen zu entwickeln. Das Stück beginnt mit dem simultanen Einsatz zweier elementarer Gesten: Ein Tremolo in der linken Hand wird gleichzeitig mit dem *arco saltando* in der Rechten gespielt. Dann werden die beiden Gesten unabhängig voneinander weiterentwickelt. So wird aus dem Tremolo eine (auf die Instrumente verteilte) Melodie, aus der Melodie wird eine Fläche, aus der Fläche – Textur und schließlich endet alles so, wie es angefangen hat. Die Transformation des Materials hat dabei eine deutlich größere Bedeutung als das Material selbst, und man könnte fast meinen, das Material wird erst durch seine Veränderung bewusst und hörbar gemacht.

*Sergej Newski*